Nachruf Jean-Pierre Portmann 1921-2003

Autor(en): **Jeanneret, François / Aerni, Klaus**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): **- (2002-2003)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und zudem konnte, wer mit Max im Gespräch war, seinem optimistischen Blick nicht ausweichen, der stets aufforderte anzupacken, Probleme anzugehen und nicht zu verzagen. Diesem Blick und dieser Aufforderung konnte man sich nicht entziehen, und die stets positiven Erwartungen, die er einem entgegen brachte, wollte man nicht enttäuschen.

Max, wir danken dir für dein Wirken, für deine Freundschaft und für diese grosse Unterstützung!

Im Namen des Geographischen Institutes
Paul Messerli

Nachruf Jean-Pierre Portmann 1921 – 2003

Am 30. Mai 2003 nahm in der Stiftskirche von Valangin (NE) eine grosse Trauergemeinde Abschied von Jean-Pierre Portmann, der nach langer, geduldig ertragener Krankheit in seinem 83. Altersjahr verschieden ist.

Von 1970 bis 1982 war der Verstorbene am Geographischen Institut der Universität Bern als Lektor für physische und regionale Geographie für das französischsprachige Sekundarlehramt (Brevet d'enseignement secondaire BES) tätig. Er lebte mit seiner Frau Anne-Marie und seinen vier Kindern am Fusse des Chaumont in La Coudre (Gemeinde Neuchâtel), von wo aus er pendelnd ein Stück der BENEFRI-Idee in einer Zeit umsetzte, als eine Vernetzung der drei Universitäten noch kaum ein Thema war. Auch nach seiner gesundheitsbedingten Frühpensionierung unterhielt der Verstorbene regen Kontakt mit zahlreichen ehemaligen Kollegen im In- und Ausland.

Jean-Pierre Portmann wuchs zwischen Bieler- und Neuenburgersee auf. Er erwarb an der Universität Neuenburg ein naturwissenschaftliches Lizentiat und unterrichtete Biologie und Geographie an verschiedenen Schulen, insbesondere zwanzig Jahre lang am Kantonalen Gymnasium in Neuenburg. Als Geologe wandte er sich dem damals noch wenig beachteten Quartär zu, „der geologischen Epoche des Menschen". 1956 legte er seine Dissertation vor: "Pétrographie des formations glaciaires".

Ab 1962 unterrichtete Jean-Pierre Portmann an der Universität Neuenburg, zuerst Quartärgeologie am Geologischen Institut, dann Physische Geographie für Sekundarlehrer und für Geographen. Dazu kam ab 1970 das Lektorat an der Universität Bern.

Die quartärgeologischen Forschungstätigkeiten von Jean-Pierre Portmann begannen im Jura und in den Alpen, und wurden später auf die Niederlande, Skandinavien (insbesondere auf Spitzbergen) und schliesslich auf Québec (Universität Laval und Poste-de-la-Baleine an der Hudson Bay) ausgedehnt.

Zahlreiche geomorphologische und glaziologische Publikationen widerspiegeln die Ergebnisse der Feldforschung, später kamen auch biographischen Arbeiten insbesondere über Forschungspersönlichkeiten wie Louis Agassiz oder Eugen Wegmann dazu, womit sich Portmann als ein Kenner der naturwissenschaftlichen Geschichte des Juras ausgewiesen hat. Er interessierte sich aber auch immer mehr für ökologische Fragestellungen, die er in seinen Unterricht und in verschiedene Publikationen einfliessen liess. Als begabter Zeichner illustrierte er diese immer wieder mit eigenen Skizzen. Schliesslich beschäftigte ihn auch die Rolle von Landschaften in der Literatur, etwa der Berge bei C. F. Ramuz. Ausgehend von geomorphologischen Fragestellungen hat er den weiten Bogen gespannt zu einer ganzheitlichen Ansprache in der Geographie. Diese Breite widerspiegelt auch die Festschrift, die ihm 1989 die Neuenburgische Geographische Gesellschaft widmete.

Mit Jean-Pierre Portmann verlieren Kolleginnen und Kollegen wie auch die Geographie einen Freund, einen überzeugten Pazifisten und einen geographischen Humanisten.

Im Namen des Geographischen Institutes
François Jeanneret und Klaus Aerni